

das deutsche Reich hierzu seine Genehmigung nicht erteilt; dieses aber ist keineswegs verpflichtet, dieselbe zu erteilen. Übrigens hat Österreich auch gegen die durch die Reichsverfassung bewirkte Änderung in dem staatsrechtlichen Verhältnis der Oberlausitz zu der Krone Böhmen nicht protestiert; es darf also angenommen werden, dass Österreich auf sein Heimfallsrecht verzichtet habe. Sollte aber nach einem etwaigen Erlöschen des Albertinischen Mannstammes in Sachsen die Oberlausitz an Hessen-Darmstadt, als den zufolge des Traditionsrezesses von 1635 nächst-berechtigten Agnaten fallen, so stände einer Succession dieses Hauses nichts entgegen, da hierdurch die Reichsverfassung nicht alterirt, d. h. kein Stück deutschen Landes an einen ausserdeutschen Staat abgetreten würde. Das Schutzrecht Österreichs über die katholischen Stifter in der Oberlausitz muss dagegen als noch zu Recht bestehend gelten, da die Reichsverfassung nichts enthält, wonach dies unzulässig wäre. — Hoffen wir vor allem, dass die Eventualität, um welche sich die ganze, von uns kurz skizzierte Untersuchung bewegt, nämlich das etwaige Erlöschen des Sächsisch-Albertinischen Mannstammes, niemals eintreten möge!

Dresden.

Knothe.

Uebersicht über neuerdings erschienene Schriften und Aufsätze zur sächsisch-thüringischen Geschichte und Alterthumskunde.

- Bachmann, Joh.* Anarg Heinrich Herr zu Wildenfels, als Verf. des Liedes: „O Herre Gott, dein göttlich Wort“: Zeitschr. f. kirchl. Wissenschaft Jahrg. IV (1883) S. 140—148.
- Bauch, G.* Die Vertreibung des Johannes Rhagius Aesticampianus aus Leipzig: Archiv für Litteraturgeschichte Bd. XIII (1884) Heft 1 S. 1—33.
- Berge, R.* Der Steinkohlenbau bei Zwickau: Festschrift für den 10. sächsischen Feuerwehrtag (Zwickau 1884. 8°). S. 65—71.
- Distel, Th.* Leipziger Schöffenspruch auf verschärfte Todesstrafe (1599): Zeitschr. f. Museologie u. Antiquitätenkunde Jahrg. VII (1884) No. 16 S. 123 flg.
- Der berühmteste Färber Deutschlands: Ebenda S. 124.
- Nachrichten zu Ernst Brotuffs Stammbaum des Hauses Sachsen (1563): Ebenda No. 17 S. 132.
- Nachrichten über den Maler Sebalt zu Leisnig (1515): Ebenda.
- Zwei Künstler unter Kurfürst Friedrich dem Sanftmüthigen: Ebenda No. 18 S. 139.
- Zur Biographie des Hofpredigers Joh. Weiss (1552): Ebenda S. 140.
- Zur Baugeschichte der Kirche zu Penig (1514): Ebenda No. 20. S. 156.
- Dohmke, Emil.* M. Georg Lani, Coll. Tertius der Nikolaischule 1684—1696: Studia Nicolaitana, dem scheidenden Rektor Herrn Prof. Dr. Theodor Vogel dargebracht von dem Lehrerkollegium der Nikolaischule zu Leipzig (Leipzig 1884) S. 113—145.
- Erbstein, Jul. und Alb.* Das Königliche Grüne Gewölbe zu Dresden. Mit Abbildungen. Dresden, W. Baensch. 1884. XIX, 212 SS. 8°.
- Fiedler, Ottomar.* Die Entwicklung der Feuerlöschanstalten der Stadt Zwickau: Festschrift für den 10. sächsischen Feuerwehrtag (Zwickau 1884. 8°). S. 45—64.